



*Rumer Seniorenwoche*

## Information zur Wiederholung der Bundespräsidentenstichwahl 2016

Zur Wiederholung der Bundespräsidentenstichwahl erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt. Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

**Wahltag ist Sonntag, der  
4. Dezember 2016**

**Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und einen amtlichen Lichtbildausweis mit.**

### Wählen mittels Wahlkarte:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 30. November 2016, für persönlich in der Gemeinde eingebrachte Anträge der 2. Dezember 2016, 12.00 Uhr.

- Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei den Bezirkswahlbehörden ist der 4. Dezember 2016, bis 17.00 Uhr.
- Die Wahlkarte kann auch noch am Wahltag in einem beliebigen Wahllokal in Österreich während der Öffnungszeiten oder bei einer beliebigen Bezirkswahlbehörde bis 17.00 Uhr abgegeben werden. Eine Abgabe durch eine Überbringerin oder einen Überbringer ist zulässig.
- Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!

Unter folgendem Link können Sie eine Wahlkarte online beantragen:

**<https://www.wahlkartenantrag.at/>**

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Fr. Hölbling im Gemeindeamt gerne zur Verfügung, Tel. Nr. 0512/24511-136, email: heidi.hoelbling@rum.gv.at

## Richtigstellung Vorwort Bürgermeister

Bei der letzten Ausgabe August 2016 des Rum Journals war im Vorwort des Bürgermeisters ein Fehler im Text. Es stand, dass für Quartier, Verpflegung, medizinische Versorgung und monatliches Taschengeld für Migranten, die in Österreich leben Euro 550.000 Millionen ausgegeben werden. Hier war ein Druckfehler, richtig heißt die Zahl natürlich 550 Millionen Euro. Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.

*Die Marktgemeinde Rum*

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch  
Bürgermeister Edgar Kopp,  
Rathausplatz 1, 6063 Rum

### REDAKTIONSTEAM

### PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner  
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

### COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

### OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**E-Mail: [redaktion@rum.gv.at](mailto:redaktion@rum.gv.at)  
Homepage: [www.rum.at](http://www.rum.at)**

## Sprechstunden des Bürgermeisters

**Jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr Bürgeramt Neu-Rum  
Jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr Marktgemeinde Rum**

Bitte melden Sie sich vorher bei Frau Gschwentner telefonisch an,  
Tel. Nr. 0512 24511 111. Danke!



## Auszug aus der Rede von Gemeindebund-Präsident Mödlhammer am Österreichischen Gemeindetag in Klagenfurt

**Mödlhammer: „Gemeinden sind Herz, Hirn und politisches Rückgrat Österreichs“  
„Haben genug von Sonntagsreden und Lippenbekenntnissen“**

Die Forderungen der Gemeinden für den Finanzausgleich standen im Mittelpunkt der Rede von Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer vor mehr als 2.000 Bürgermeister/innen und Gemeindevertreter/innen am Gemeindetag in Klagenfurt.

„Wir haben berechnete Forderungen und Erwartungen an den neuen Finanzausgleich“, so Mödlhammer. „Jedes Jahr bürdet man uns mehr Aufgaben auf, wir haben ein Anrecht darauf, dass wir dafür auch die nötige finanzielle Ausstattung bekommen“, so Mödlhammer.

Zu einem wesentlichen Thema für die Gemeinden sei in den letzten Jahren die ausufernde Bürokratie geworden. „Wir kämpfen jeden Tag mit Vorschriften und Gesetzen, die von Bund und Ländern kommen und die wir umsetzen sollen. Wir schaffen das bald nicht mehr, weil der Regelungswahn völlig überhand nimmt. Das behindert nicht nur unsere Verwaltungen, sondern auch Wirtschaft, Vereine und Zivilgesellschaft. Überbordende Bürokratie schränkt die Freiheit der Menschen inzwischen massiv ein.“

Dieses Land braucht nicht ständig neue Verwaltungsgesetze, wir brauchen Hausverstand und Eigenverantwortung, dann werden viele, viele Dinge wieder besser funktionieren“, so Mödlhammer.

Sehr eindringlich wandte sich Mödlhammer auch an die Bundespolitik und an Finanzminister Hans Jörg Schelling, der nach Mödlhammer die Festrede

hielt. „Wir haben genug von den Sonntagsreden, in denen die Wichtigkeit des ländlichen Raums beschworen wird. Worte haben wir genug gehört, was uns fehlt, ist der tatsächliche Wille, den ländlichen Raum auch mit Taten zu unterstützen.“

Im Finanzausgleich würden die Gemeinden keine unmöglichen und auch keine unberechtigten Forderungen stellen, so Mödlhammer. „Wir sind die einzige Ebene, die seit Jahren ihre Maastricht-Ziele erfüllt, ganz im Gegensatz zu Bund und Ländern. Wir haben bewiesen, dass wir ordentlich und sparsam wirtschaften können. Das liegt daran, dass wir jeden Euro in den Gemeinden drei Mal umdrehen, bevor er ausgegeben wird.“

Im Hinblick auf die Grundsteuer mahnte Mödlhammer ebenfalls Reformen ein. „Wir haben hier viele Vorschläge und ein sehr konkretes Konzept auf den Tisch gelegt. Wir wollen und werden dieses Problem lösen, auch hier geht es um Gerechtigkeit und Rechtssicherheit für die Gemeinden. Ich hoffe, dass wir dieses Themenfeld nun bald mit dem Finanzminister lösen können.“

Für die strukturschwachen Gemeinden forderte Mödlhammer einen Strukturfonds mit einem Volumen von 500 Mio. Euro ein. „Es gibt einfach Gemeinden, die strukturell und topographisch gravierend benachteiligt sind. Auch diese Kommunen haben ein Existenzrecht, sie brauchen unsere Hilfe und Solidarität.“

Die Gemeinden, so Mödlhammer am Ende seiner Rede, seien das politische



Rückgrat des Landes. „Wir arbeiten mit Herz und Hirn an pragmatischen Lösungen, die den Alltag der Menschen jeden Tag betreffen.“

Wir können uns nicht auf Schlagworte oder Worthülsen zurückziehen, die Menschen verlangen rasche und konkrete Lösungen auf der kommunalen Ebene.“ Diese Haltung und Herangehensweise wünsche er sich von allen politischen Ebenen. „Der Finanzausgleich muss dafür Grundlage sein, aber auch die Möglichkeiten schaffen.“

*Ihr Bürgermeister  
Edgar Kopp*

## Rum/Innsbruck feiert große Neueröffnung – und David Alaba lädt ganz Österreich zum Mitfeiern ein

Bereits vor den offiziellen Eröffnungstagen von kika Rum/Innsbruck, an denen ganz Österreich zum Mitfeiern eingeladen ist, wurde der erfolgreiche Umbau der Filiale intern gefeiert. Neben kika CEO Dr. Gunnar George sowie allen kika Geschäftsleitern Österreichs (insgesamt betreibt das Unternehmen derzeit 31 kika Filialen) war auch Bgm. Edgar Kopp vor Ort, um Geschäftsführer Emrullah Demirel persönlich zum gelungenen Umbau zu gratulieren.

Das kika Einrichtungshaus in Rum öffnete nach umfassenden Umbauarbeiten seine Tore und präsentierte sich in

neuem Glanz. Eine riesige Auswahl an neuesten Wohntrends, ein Service, der keine Wünsche offen lässt – und natürlich ein stets unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis.

Inhaber der kika Kundenkarte, der ROTEN KARTE, durften sich zudem auf einen exklusiven VIP-Abend am Vorabend der Eröffnung freuen. Zudem richtet kika im Rahmen der Neueröffnungskampagne ein Gewinnspiel aus, bei dem sich alles um Markenbotschafter David Alaba dreht: Als Hauptpreis winkt den Teilnehmern ein exklusives Meet & Greet mit dem Star der österreichischen Nationalmannschaft bei

einem Hubschrauber-Rundflug über Rum/Innsbruck. Weiters verlost kika 3x2 Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel mit dem Profi-„kika“ in München – inklusive Übernachtung in der bayerischen Landeshauptstadt.

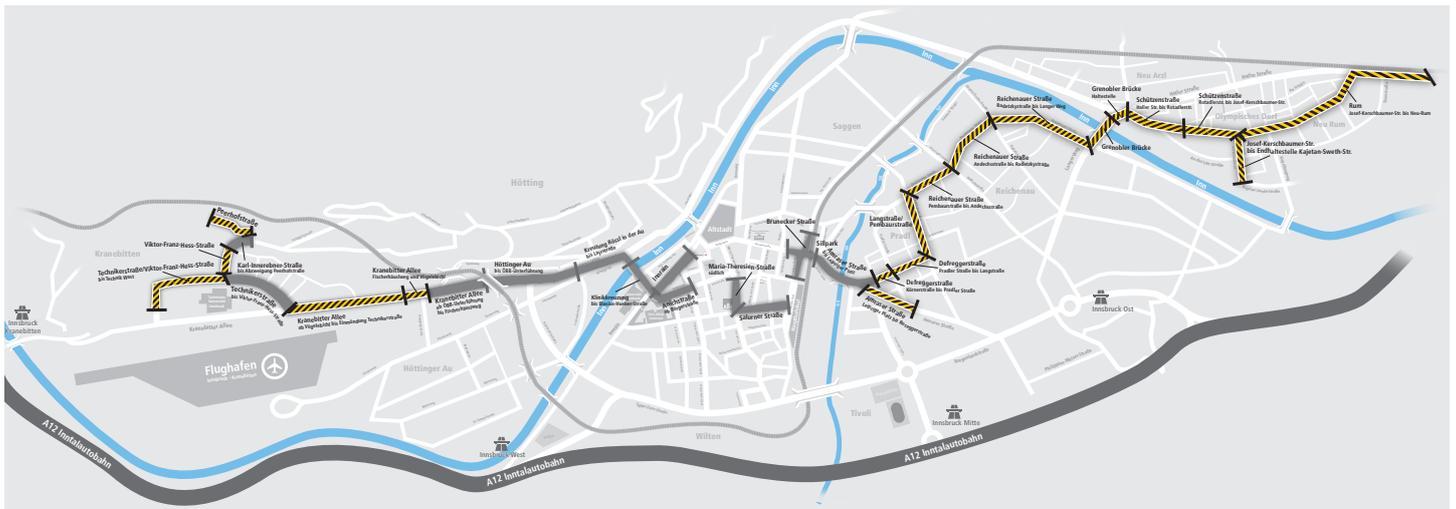
Die landesweit angelegte Kampagne zur Neueröffnung unter dem Motto „Sei Dabei“ wird sich medienübergreifend vollziehen, wobei David Alaba in seiner Funktion als Markenbotschafter eine zentrale Rolle spielen wird.

*Alexander Salem  
Bereichsleitung*



*v.li.n.re: Hr. Emrullah Demirel (Geschäftsleiter von Kika Rum/Innsbruck), Fr. Margit Bacher und Bgm. Edgar Kopp*

# Regionalbahn – Infotag in Rum



Im Endausbau wird die Tram/Regionalbahn ab voraussichtlich 2020 als städtische Linie 2 in Innsbruck und als regionale Linie 5 zwischen den Bahnhöfen Völs und Rum unterwegs sein. Während die grundsätzliche Trassenführung nach Rum natürlich schon seit geraumer Zeit steht, ist man gerade dabei, die Detailplanung zu beginnen – zum Beispiel was die Endhaltestelle am ÖBB-Bahnhof Rum anbelangt. Um Anrainer und Interessierte über die Planung in Rum zu informieren, fand am 5. Oktober ein Infoabend im Mehrzwecksaal der Volksschule Neu Rum statt. Es bestand die Möglichkeit, die Pläne zum Ausbau der Tram/Regionalbahn nach Rum vor Ort anzuschauen, Experten von Land und IVB standen für Auskünfte zur Verfügung.

Ab 19 Uhr fand ein Infoabend statt. Daran nahmen Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe, IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltès, Projektleiter Ing. Harald Muhrer und Bürgermeister Edgar Kopp teil. Im Rahmen des Infoabends bestand die Möglichkeit, Fragen zum Projekt zu stellen.

Alle Infos rund um die Tram/Regionalbahn unter: [www.ivb.at](http://www.ivb.at)



# HEIZKOSTENZUSCHUSS

Die Anträge sind im Marktgemeindeamt Rum, Zimmer 3, oder in der Außenstelle, Serlesstraße 21, bis spätestens 30. November 2016 zu stellen.

## HEIZKOSTENZUSCHUSS LAND TIROL 2016

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2016/2017 nach Maßgabe von Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

### Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage /Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen, BezieherInnen von Notstandshilfe (AMS)
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- BezieherInnen von Krankengeld, Rehabilitationsgeld Pflegekarenzgeld und Übergangsgeld nach Altersteilzeit

### Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistungen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung enthalten

BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Die Höhe des Heizkostenzuschusses des Landes Tirol beträgt einmalig **€ 200,00** pro Haushalt.

### Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente, sonstige Einkommen)

Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

## HEIZKOSTENZUSCHUSS DER MARKTGEMEINDE RUM 2016

Antragsberechtigt sind Österreichische Staatsbürger und EU-Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Rum haben.

Im Haushalt dürfen neben dem(der) Antragsteller(in), sein(e) Ehegatte(in) und minderjährige Kinder wohnen.

Für Heimbewohner des SOKO gilt diese Aktion nicht.

### Berechnung/Richtsatz:

Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen abzüglich der Miete

(Für Wohnungen, bei denen keine Heizkosten vorgeschrieben sind, wird ein Pauschalbetrag von € 75,00 für die Heizung berechnet).

### Einkommensgrenzen:

€ 735,00 für Alleinstehende

€ 1.070,00 für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

€ 220,00 zusätzlich für jedes minderjährige Kind

Dem Antrag sind Kopien aller Einkünfte, wie z.B. Lohn, Pension, Unterhalt, Alimente, Wohn- oder Mietzinsbeihilfe, Mieteinnahmen, usw., und der Miete beizulegen.

Höhe des einmaligen Auszahlungsbetrages: **€ 100,-** pro Haushalt

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn David Triendl unter Tel.: **0512 24511-131** oder **david.triendl@rum.gv.at**



# FAHRRAD WETTBEWERB

[www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at)

- im Schnitt pro TeilnehmerIn **1.191 km** gestrampelt
- und haben dadurch **8.101 kg** CO<sub>2</sub> eingespart, das entspricht immerhin der Wirkung einer Waldfläche von 405 m<sup>2</sup>. Eine beachtliche Leistung, die wir hoffentlich beim nächstjährigen Bewerb noch überbieten können.

## RUM war mit dabei

Es nahmen 60 Rumerinnen und Rumer am Tiroler Fahrradwettbewerb 2016 teil und sammelten Kilometer für unsere Marktgemeinde. In den vergangenen Monaten sind wir

- zusammen **71.456 km** geradelt,

Danke allen TeilnehmerInnen und bitte um weiterhin klimaschonende und gesunde Fortbewegung mit dem Fahrrad!

*Bernhard Kirchebner  
Gemeinderat*

## Sprechtage der Landesvolksanwältin

### Wie hilft die Landesvolksanwältin?

Die Landesvolksanwältin, Frau Mag. Maria Luise Berger, hat in den Angelegenheiten der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung kostenlos jedermann auf Verlangen Rat zu erteilen und Beschwerden entgegenzunehmen.

Außerdem steht eine eigene Servicestelle für behinderte Menschen und deren Angehörige zur Verfügung.

Die Dienste sind für Sie **kostenlos**.

**Landesvolksanwältin von Tirol,  
Meraner Straße 5,2. Stock, Zi 206,  
6020 Innsbruck**

Tel: +43 512 508 3052 oder

Tel: +43 0800 100 301 kostenfrei

Fax: +43 512 508 743055

### Email:

landesvolksanwaltschaft@tirol.gv.at,  
[www.tirol.gv.at/landesvolksanwaltschaft](http://www.tirol.gv.at/landesvolksanwaltschaft)



**Öffentliche Bücherei**  
6063 Rum St. Georg  
Finkenberg 2b

**Herzliche Einladung zur Lesung der öffentlichen Pfarrbücherei Rum/St. Georg  
am 28.10.2016 um 20:00 Uhr im Pfarrheim Finkenberg 1a**

Jo Fischler liest aus seinem brandneuen Alpenkrimi „Veilchens Blut“. Ein weiterer spannender, rasanter Fall von Valerie Mauser mit wilden Verfolgungsjagden quer durch Innsbruck.

## Im Herbst ist in der Bücherei Neu-Rum was los

**Bücher-Flohmarkt: Pfarrsaal Neu-Rum**

**Freitag, 4.11. von 15.00 bis 19.00 Uhr - Samstag, 5.11. von 9.00 bis 12.00 Uhr  
und Sonntag, 6.11. von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Wir machen Platz für neue Bücher! Schaut vorbei – es ist für Groß und Klein etwas dabei. Romane, Kinderbücher, Kochbücher, Ratgeber, Klassiker und vieles mehr – teilweise noch neuwertig – erwartet euch!

**Adventabend: Donnerstag, 1.12. um 20.00 Uhr – Pfarrsaal Neu-Rum**

Verschiedene Weihnachtsgeschichten werden vorgelesen. Die musikalische Umrahmung sowie Tee und Zelten sorgen für ein gemütliches Ambiente. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.



## Fort vom Wegwerfssystem

### **Wir reparieren gemeinsam - lautet das Motto der Reparaturcafes, die sich auch in Tirol wachsender Beliebtheit erfreuen**

25 innovative HandwerkerInnen hatten sich bereit erklärt, das dritte Rumer Repair Cafe am Samstag, 9. April 2016 erfolgreich mitzugestalten.

Viele Besucher brachten ihre defekten Elektrogeräte, Kaffeemaschinen, Fahrräder, und vieles mehr. Mit den richtigen Anweisungen und Ratschlägen konnten die Leute auch selbst Hand anlegen. Tipps und Tricks wurden auch verraten.

Die Lese- und Bücherecke vor allem das Cafe boten Gelegenheit für gemeinsame Kommunikation.

### **Unsere Devise lautete: Danke für die Spende, die den Bedürftigen der Gemeinde Rum zu Gute kommt! Es kamen € 350,- in den Spendentopf.**

Zusätzlich fand eine weitere Veranstaltung mit dem Titel „wenn Müll sich nützlich macht“ statt. Dieser Workshop war

für die großen und kleinen ZuhörerInnen durch die interessante Begegnung mit Josephine Lubyayi und Andrew Ogwal eine große Bereicherung. Ich danke all meinen hochmotivierten MitarbeiterInnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und für die gelungene Durchführung der Veranstaltung.

**Das nächste Repair Cafe findet am Samstag, 12. November 2016, von 14.00 – 17.00 Uhr, Mehrzwecksaal, VS Neu Rum, Serlesstraße 23, statt.**

*Irene Singewald*



## Beim Firmenlauf mit dabei

Heuer nahmen zwei Teams der Marktgemeinde Rum am Tiroler Firmenlauf 2016 teil.

**Team 1:** Kapitän Peter Wolf, Bsc. Simon Kinzner, David Triendl

**Team 2:** Kapitän Dr. Klaus Kandler, Claudia Lobgesang, Caroline Ehrenstrasser

Das Team 1 wurde bei den Herren Teams 146., das Team 2 beim Mixed Bewerb 68. Alle Läuferinnen und Läufer bewältigten die Strecke ohne Probleme und erreichten souverän das Ziel.

Für die Organisation sowie die finanzielle Unterstützung bedanken sich die Teilnehmer bei Caroline Ehrenstrasser sowie dem Bürgermeister Edgar Kopp.

*Dr. Klaus Kandler  
Amtsleiter*



*v.li.n.re.: David Triendl, Peter Wolf, Caroline Ehrenstrasser, AL Klaus Kandler, Claudia Lobgesang, Simon Kinzner*

## Rumer FREizeit-tRäume 3.0

### Skylinepark – Rumgeballert - Parkour Workshop

Es fanden wieder die Rumer FREizeit-tRäume statt. Dabei werden die öffentlichen Plätze in Rum von den Rumer Jugendlichen neu entdeckt und belebt. Das Projekt zielt darauf ab, Freizeitangebote für die Jugend im öffentlichen Raum zu bieten und deren Wünsche und Anliegen umzusetzen. Es wird insbesondere der Römerpark, der Skater-Park und die Steinbockallee gezielt belebt. Als Highlights standen ein Parkour/Freerunning Workshop, das Rumgeballert und der alljährliche Ausflug in den Vergnügungspark „Skylinepark“ auf dem Programm.

Am Tag des **Parkour/Freerunning Workshops** war ein professioneller Trainer der 4Elements Academy aus Wattens gebucht. Dieser erklärte und zeigte den teilnehmenden Jugendlichen von geschichtlichem Hintergrundwissen über Aufwärmübungen bis hin zu spektakulären Tricks, viele Inhalte dieser Trendsportart.

Beim **Rumgeballert** waren über 20 Jugendliche vertreten und 4 Mannschaften kämpften um den diesjährigen Titel. Als Preise gab es von JAM bereitgestellte Pokale und MC Donalds Gutscheine zu gewinnen.

In den **Skylinepark** fuhren Sabine Höbbling, Obfr. Jugendausschuss, Betreuer der Gemeinde Rum und von JAM mit. Der Freizeitpark bietet auf über 20 Hektar 60 Attraktionen. Die Jugendlichen hatten jede Menge Spaß.

Neben den sportlichen und freizeitpädagogischen Komponenten dieser Aktion konnten sich die Jugendlichen bei den Veranstaltungen mit den Mobilien JugendarbeiterInnen austauschen.

Danke an die Marktgemeinde Rum, welche die FREizeit-tRäume 3.0 finanziert hat.

*Bac. Stefan Geiger*



**ZUKUNFT RUM  
TEAM SAURWEIN**

## Regionale Wirtschaft – Unsere Investition in unseren Lebensraum



Als Obmann des Wirtschaftsverbandes Rum liegen mir die ortsansässigen Betriebe

ganz besonders am Herzen. Ein gut funktionierender, regionaler Wirtschaftskreislauf bringt sehr viele Vorteile für die

Bevölkerung: Er schafft Arbeitsplätze und Betätigungsfelder, der Endverbraucher hat immer einen Fachmann in der Nähe und das Geld bleibt in der Region und löst neue Investitionen aus. Dazu brauchen die Rumer Unternehmer den Rückhalt der Politik und der Bevölkerung. In allen Branchen steht die Wirtschaft in einem permanenten Wettbewerb mit Internethandel, Großkonzernen und Billigpreisdruck. Darum muss die

Politik passende Rahmenbedingungen schaffen und es kommt auf jeden Gemeindegänger an, der sich entscheidet, regional zu kaufen und benachbarten Firmen einen Auftrag zu erteilen – für unsere Lehrbetriebe, für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf und für eine Investition in unseren Wirtschafts- und Lebensraum.

*GV Wolfgang Stöckl*



## Regionalbahn – Es fährt ein Zug nach nirgendwo ...

Es ist eine zutiefst menschliche Eigenschaft, auf Unbekanntes und Neues verhalten zu reagieren. Ähnlich erging es mir beim kürzlich stattgefundenen Infoabend zur Regionalbahn im Mehrzwecksaal Neu Rum. Der Grund dafür ist relativ einfach. Ich bin mit der bestehenden Busverbindung (Linie O) sehr zufrieden und sehe, wie viele andere Leute auch, keinen Bedarf für eine teure Regionalbahn. Außerdem kann ich mir eine Verbesse-

rung der heutigen Situation durch die Regionalbahn nur sehr schwer vorstellen. Der Infoabend war durchaus gut gestaltet und auch informativ, aber meine Befürchtungen sind eingetreten. Neben einer 15-minütigen Taktfrequenz, das zu einer extremen Verschlechterung gegenüber der Linie O (derzeit 5 Minuten) führt, haben wir während der Bauphase (2018 bis 2020) überhaupt keine Verbindung mehr. Detail am Rande: Meine Bitte, die

Rumer Bevölkerung in einem Bürgerbeteiligungsprozess mit einzubinden, um trotz Regionalbahn die beste Lösung für Rum zu finden, wurde von der anwesenden Landesrätin Mag. Ingrid Felipe leider abgelehnt.

Anstatt die Rumer Bevölkerung „mitfahren“ zu lassen, wird wieder einmal nur „drüberfahren“. Schade !!!

*GR Marco Casotti, M.A.*



2004 haben wir Rumer Grüne in einem Antrag an den Gemeinderat auf die Bedeutung der Regionalbahn für Rum erstmals hingewiesen und das Mitwirken der Gemeinde bei der Planung sowie die Beteiligung der Rumer Bevölkerung eingefordert. Skeptisch stand damals die Gemeindeführung diesem Zukunftsprojekt für den Zentralraum Innsbruck gegenüber und glaubte lange nicht an die Realisierung. Steigende Fahrgastzahlen bei S-Bahn und IVB,

## Regionalbahn kommt nach Rum!

die Gesundheitsgefährdung durch Feinstaub und ein Umdenken bezüglich des motorisierten Individualverkehrs haben im Land sowie in der Stadt Innsbruck zu einem klaren politischen Bekenntnis zum Projekt Regionalbahn geführt, das seit einigen Jahren konsequent in Innsbruck umgesetzt wird. Nun beginnen die Detailplanungen für den Streckenabschnitt bis zum Rumer Bahnhof. Als Startschuss dafür wurden die Rumerinnen und Rumer am 5. Oktober bei einem Infotag über die neue Tram informiert.

Der Rumer Bahnhof wird zu einer neuen Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr, mit einer weiteren Unterführung und barrierefreiem Zugang. Mit einer modernen Straßenbahnlinie durch die Serlesstraße werden Handelsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Wohngebiete in Neu-Rum erschlossen und an das Netz der ÖBB und IVB angebunden. Ein bedeutender Schritt in Richtung ökologische und nachhaltige Mobilität für unsere Gemeinde!

*GR Bernhard Kirchebner*

## Was kommt da mit CETA und TTIP auf Österreichs Bürgerinnen und Bürger zu?



Was uns da eigentlich erwartet, kann niemand, heute den Bürgerinnen und Bürgern von den obersten Politikern sagen. Die derzeit auf Hochtouren laufende Diskussion um das umstrittene kanadisch-europäische Handelsabkommen mit CETA rückt die Handels-

beziehungen mit Kanada in den Mittelpunkt. Im ersten Halbjahr 2016 sind die österreichischen Exporte nach Kanada um 5,2 % eingeknickt. Die Importe aus Kanada sogar um 33,4 %. Grund dafür ist laut dem Wirtschaftsdelegierten Christian Lassnig: Kanadas Ölindustrie. Bundeskanzler Kern sieht die CETA-Diskussion als Prüfstein für die Entwicklung der EU.

Beim Handelsabkommen TTIP – das geplante Abkommen zwischen USA und EU – will Kern die Notbremse ziehen. TTIP dürfe nicht in demokratische Entscheidungsprozesse eingreifen. „Die nationale Souveränität muss gewahrt bleiben“, so Bundeskanzler Kern.

Der Chef des Bereiches internationale Beziehungen in der Industriellenverei-

nigung spricht sich dagegen weiter für die Unterzeichnung des Abkommens aus. Seitens der Industriellenvereinigung gab es aber keine konkrete Ansage, um wieviel sich die Handelsströme mit CETA verändern könnten.

In Deutschland hat sich inzwischen das Verfassungsgericht mit CETA befasst, da ca. 200.000 Bürgerinnen und Bürger sowie Politiker verhindern wollen, dass die Regierung den Pakt im Europäischen Rat zustimmt (Quelle: TT, APA).

*Meine persönliche Einstellung ist eher von Skepsis geprägt.*

## Auf der Suche nach „Guten Nachrichten!“ [www.das neue RUM .at](http://www.dasneuerum.at)

Auf der Suche nach einem aktuellen Thema mit einer guten Nachricht, lasse ich die Schlagzeilen der letzten Wochen in meinen Gedanken Revue passieren.

„Anhebung der Umsatzgrenze für die Registrierkassenpflicht.“ Unser Finanzminister meldet sich, nach immensem Druck seitens unzähliger Vereine mehrmals zu Wort, was bleibt ist ein fauler Kompromiss, leider, schlechte Nachrichten.

„Ein großer Telefonproduzent schuldet der EU 13 Milliarden an Steuergeld.“ Unser Finanzminister meldet sich nicht zu Wort und fordert für uns das Geld nicht ein, leider, schlechte Nachrichten.

„Kampf um die Macht in Rum.“ Macht kommt von „machen“ und nicht von „möchten“, leider auch kein passendes

Thema, weil ganz schlechte Nachrichten. Nach Ablenkung suchend, flattert die Ankündigung „Best of Musicals“ in meinem Mailserver ein. Nach ein paar Telefonaten versuche ich, für meine Gäste Karten zu organisieren. Leider binnen 2 Stunden ausverkauft. Eine gute Nachricht! Als ehrenamtlich tätiger Vereinsfunktionär freue ich mich für die Veranstalter, dass der ganze damit verbundene Aufwand durch ein dermaßen gewaltiges Interesse von der Bevölkerung honoriert wird. Bravo!

Aber Halt, meine Freunde und ich wollten doch auch dabei sein. Da lass ich mal meine Beziehungen spielen. Nach einem Telefonat mit meiner Großcousine, der Obfrau der Lippenbeweger, höre ich dass da für uns nichts zu

machen wäre. Eine gute Nachricht! Es erscheint mir sehr erfreulich dass alle gleich behandelt werden, „Vettern- und Freundwirtschaft“ nicht im Spiel sind. Sollte ein zusätzlicher Termin noch eingeschoben werden, kämen wir vielleicht auch in den Genuss einer Aufführung. Eine gute Nachricht!

Der wahre Erfolg des Veranstaltungszentrums und im speziellen dieser Veranstaltung liegt im gemeinsamen Vorgehen der Vereine „Die Lippenbeweger“, „Musikkapelle Rum“ und „Theater.Rum“. Miteinander macht stark und erfolgreich! Möge dies für unsere „Gemeindestube“ auch bald wieder zutreffen, denn das wäre eine ganz gute Nachricht!!

*Euer Josef Karbon*

## FerienSPASS in Rum

### Kinder und BetreuerInnen hatten viel Spass

Reiten, Malen, Floßbau, Pizza Kochen und noch viele tolle Veranstaltungen standen für die Rumer Kinder zur Auswahl. Schon in den ersten Tagen der Anmeldung war ein großer Andrang. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und auch für die Eltern ist es eine große Unterstützung, dass ihre

Kinder in den Sommerferien die Möglichkeit haben, dieses Angebot zu nutzen. Ganz herzlich möchte ich mich für die Planung, Organisation, Einteilung, Anmeldung und Begleitung bei allen Betreuerinnen, Gemeindebediensteten und Vereinen bedanken, vor allem bei

Brigitta Gschwentner, die alles hervorragend und lückenlos gemanagt hat. Die Kinder wurden bestens betreut, fühlten sich sehr wohl und lernten auch neue Freunde kennen.

*Margit Schnaufert*  
*Obfr. Bildungsausschuss*



Floßbau Achensee



Besuch im Riesen



Naturpark Karwendel



Arzler Alm



Cars bauen



# Kpm. Michael Hölbling – ein Musiker durch und durch



Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, sagte einst der Philosoph Friedrich Nietzsche. Diese Erkenntnis setzte sich in Rum bereits vor 188 Jahren durch – im Jahre 1828 wurde die Musikkapelle Rum gegründet.

Ein Verein, der sich großer Beliebtheit erfreut und das kulturelle Leben unserer Dorfgemeinschaft bereichert. Ein Verein kann nur lange bestehen, wenn sich Menschen dort ehrenamtlich engagieren.

Eine Musikkapelle ist mehr als die Summe guter Einzelspieler. Sie braucht, wenn sie Höchstleistungen erbringen will, wie sie von unserer Musikkapelle immer wieder dargeboten werden, die Harmonie und den Einklang der Musiker, das blinde Verständnis mit dem Dirigenten, welcher der Kapelle in ihrer Gesamtheit erst die unverwechselbare Eigenart verleiht. Ein Teil des Erfolgsrezeptes der Bundesmusikkapelle Rum ist auch die erfolgreiche Jugendarbeit, durch die sich der Verein um musikalisch interessierte Kinder und Jugendliche verdient macht.

Um Ihnen einen Einblick in die Bundesmusikkapelle Rum zu geben, haben wir unseren Kapellmeister Michael Hölbling gebeten, uns ein wenig über seine Arbeit zu erzählen.

## **Wie bist du eigentlich zur Musik gekommen?**

*Durch meinen musikalischen Vater, der mich schon als Kind zu seinen Auftritten mitgenommen hat.*

## **Was liegt dir in musikalischer Hinsicht besonders am Herzen?**

*..dass man bei jedem Anlass versucht, das beste musikalische Ergebnis herauszuholen, um damit den Zuhörern Freude zu bereiten.*

## **Du bist seit 2014 Kapellmeister in Rum, wie würdest du diese Zeit mit Worten beschreiben?**

*Wir haben in dieser Zeit musikalisch schon einiges bewegt und uns sehr gut weiterentwickelt.*

## **Wie kamst du zum Komponieren?**

*Als Komponist würde ich mich eigentlich nicht bezeichnen, ich habe während meiner Dienstzeit bei der Militärmusik sehr viele Stücke für verschiedene Besetzungen arrangiert und da hat es sich halt ergeben, dass ich für verschiedene Anlässe einige Stücke für Tanzmusik und Blasorchester selbst aufgeschrieben habe.*

## **Welche Eigenschaften sollte man als Musiker mitbringen?**

*Der perfekte Musikant übt zuhause, kommt verlässlich zur Probe und den Ausrückungen, pflegt sein Instrument und ist auch bei den kameradschaftlichen Aktivitäten gerne dabei.*

## **Wie wird man in der Musikkapelle aufgenommen?**

*Für Jungmusiker gilt im Augenblick das Leistungsabzeichen in Bronze, was der 1. Übertrittsprüfung an den Musikschulen entspricht.*

*Erwachsene können ebenfalls die Musikschule besuchen bzw. Privatunterricht nehmen. Fleißige Quereinsteiger schaffen oft schon nach einjähriger Ausbildung den Sprung zur Musikkapelle.*

## **Wie alt sind die Musiker?**

*Zwischen 11 und 70 Jahre, der Altersdurchschnitt liegt derzeit so um die 30.*

## **Wie oft probt ihr und wie viele Ausrückungen gibt es im Jahr?**

*Wir haben ca. 35 Proben und 15 bis 20 Ausrückungen. Darüber hinaus gibt es viele Auftritte in kleinen Gruppen.*

## **Macht ihr auch private Aktivitäten?**

*Wir machen, wenn es sich ausgeht, gerne einen Schitag und im Herbst eine Wanderung oder ein Stockschießturnier.*

## **Welche Komponisten bevorzugst du und gibt es neuere Komponisten aus ganz Tirol, die du gerne in das Repertoire aufnehmen möchtest?**

*Es gibt in der Blasmusikszene weltweit gute Komponisten, um die man eigentlich nicht herumkommt. Glücklicherweise gibt es diese auch in Österreich und sogar einige meiner Tiroler Freunde wie Mathias Rauch, Florian Pranger, Michael Geisler u.a. werden sehr gerne bei uns gespielt.*

## **Welche Musikstücke spielt ihr – gibt es ein Musikstück, das dir besonders am Herzen liegt?**

*Aufgrund verschiedenster Anlässe spielen wir ein sehr gemischtes Programm, von Marsch- über Kirchenmusik bis hin zu modernen Klängen, was unser derzeit aktuelles Musical-Projekt eindrucksvoll bestätigt. Ein spezielles Lieblingsstück habe ich eigentlich nicht.*

**Du warst in so vielen Bereichen tätig, was hat dir am meisten Spaß gemacht bzw. gibt es große Unterschiede, ob man in einer Militärmusik spielt oder in Rum?**

*Spaß macht es immer, wenn man vor einem begeisterten Publikum tolle Musik spielen kann, sei es bei einer Militärparade in Rom oder bei einem Frühschoppen in Rum.*

**Was war das bisher einschneidendste Erlebnis als Kapellmeister?**

*Der 2. Platz beim Tiroler Blasmusikpreis mit der Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald im Jahr 2002.*

**Hast du Wünsche bzw. Schwerpunkte für die Zukunft und was sind deine Ziele?**

*Ein Wunsch wäre ein größeres Probe-lokal! Mit über 70 aktiven Musikerinnen und Musikern wird es bei den Proben schon ziemlich eng. Ein Schwerpunkt für die Zukunft wird die "Musik in Bewegung" sein und eine gezielte Nachwuchsförderung!*

**Was hörst du privat für Musik?**

*Natürlich muss ich schon aus Vorbereitungsgründen viel Blasmusik hören, bin aber für Volksmusik, Klassik, Rock und Pop genauso zu begeistern.*

**Wie ich gehört habe, hast du auch noch ein schönes Hobby: du bist gelernter Bildhauer und schnitzt gerne, bleibt dafür überhaupt noch Zeit?**

*Viel Zeit bleibt natürlich nicht, ich nütze aber gerne die langen Winterabende, um das ein oder andere Stück zu schnitzen.*

*Danke für das Gespräch.*

Die Art und Weise, in der die Musikkapelle aufspielt, belegt sehr deutlich den kameradschaftlichen Geist und die große musikalische Leidenschaft, mit der sich die Musiker ihrem Hobby widmen.

Wir wünschen EUCH weiterhin viel Freude beim Musizieren und freuen uns auf viele schöne Konzerte!

*Brigitta Gschwentner*



*Michael Hölbling mit Familie (alle sind Mitglieder der MK)*



**Zur Person:**

Michael Hölbling, 1973 in Rum geboren, verheiratet, zwei Kinder.

Im Jahr 1986 trat er der Bundesmusikkapelle Rum als Flötist bei. Im Jahr 1990 begann er autodidaktisch das Tenorhornspiel zu erlernen und war von 1992 bis 2007 1. Tenorist und Flötist bei der Militärmusik Tirol.

Als Dirigierschüler von Prof. Andreas Bramböck schloss Michael Hölbling im Mai 1995 den viersemestrigen Lehrgang für Blasorchesterleitung am Innsbrucker Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab.

Im Frühjahr 1998 legte Michael Hölbling die Militärmusikfachausbildung bei der Gardemusik Wien ebenfalls mit Auszeichnung ab. Von 1999 bis 2014 leitete er die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald. Seit Herbst 2014 bekleidet Michael das Amt des Kapellmeisters in seiner Heimatgemeinde Rum.

Beruflich ist Michael Hölbling seit 2007 beim renommierten Tiroler Musikverlag Helbling tätig.

Im November 2009 wurde er musikalischer Leiter der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck.

## Rumer Frauenbewegung

Im Herbst geht es weiter mit dem traditionellen Südtirolausflug am 26. Oktober und den Vorbereitungen für das Weihnachtsstandl.

Schon jetzt dankt der Vorstand allen, die uns wieder unterstützen.

Wir freuen uns über jede neue Helferin, jeden neuen Helfer.

Kontakt unter: **0676/836867437** – **Ulrike Resch-Pokorny**



## WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Wir sind DIE LIPPENBEWEGER, ein gemischter Chor aus Rum, und sind auf der Suche nach sing- und musikbegeisterten JUGENDLICHEN ab 13 Jahren, die bei uns ab November einsteigen wollen.

### KURZER STECKBRIEF ZU UNS

REPERTOIRE: Von Gospel bis Pop ist alles dabei

WO WIR AUFTRETEN: Jugendmessen, Weihnachtsmärkte, Hochzeiten, Taufen, Konzerte

MITGLIEDER: 32 Mitglieder aus Rum und Umgebung

PROBEZEITEN: Montags von 19:45 - 21:30 im Haus der Musik (Langer Graben 37, Rum)

CHORLEITERIN: Lisa Strickner

KONTAKT: **E-Mail:** dielippenbeweger@gmx.at

**Obfrau Sandra Weißbacher-Lechner:** +43 650 26 05 770

**Facebook:** <https://www.facebook.com/Die-Lippenbeweger-155303767835936/>

Falls genau du dich angesprochen fühlst und Lust und Freude am Singen hast, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf dich!

## Mobile Pflegedienste Rum sucht ehrenamtliche Betreuung

Wir suchen für einen rüstigen Klienten eine nette, geduldige Person, die 1-2 x/Woche (gerne auch öfter) Zeit hat, um mit ihm spazieren zu gehen, Kaffee zu trinken und zu plaudern. Nähere Informationen unter 0664/8334834!

*Judith Hauser*

*Mobile Pflegedienste Rum*

## Der Erste Weltkrieg (II): Grausamer Krieg in den Dolomiten

Bei Ausbruch des Krieges 1914 hatte Österreich schon Zweifel an der Bündnistreue Italiens und bot in Geheimverhandlungen für das Stillhalten den Italienern Welschtirol (Trentino) bis Salurn an; Italien aber sah die Zeit für seine Träume gekommen und wollte Triest, Friaul und die Brennergrenze. So erklärte es am 23. Mai 1915 Österreich den Krieg. Die Front verlief vom Stilfser Joch bis zum Isonzo und Piave. Das höchststehende österreichische Geschütz stand auf dem Ortler (3850 m). Es entbrannte eine Maschinengewehrschlacht von noch nie dagewesener Härte. Auf beiden Seiten standen Eliteeinheiten: hier die Kaiserjäger und Kaiserschützen, dort die Alpini. Der Transport auf diese Höhen erforderte ungeheure Anstrengungen. Jeder Schluck Wasser, jedes Stück Brot, Brennholz musste hinauf transportiert werden. Große Gefahren drohten durch Naturgewalten. Es kamen mehr Soldaten ums Leben durch Lawinen, Felsstürze und Unfälle als durch feindlichen Beschuss. Berggipfel wurden untergraben und gesprengt. Artilleriebeschuss auf die Felsen verursachte durch die Splitterwirkung fürchterliche Kopfverletzungen; Leichenteile flogen herum, ließen sich nicht bergen und verursachten bestialischen Gestank, so dass den Überlebenden jeder Appetit verging.

Erst nach den Erfolgen gegen Serbien ergab sich im Herbst 1915 die Möglichkeit, gegen Italien offensiv zu werden, sehr schlechtes Wetter ließ die Offensive aber erst im Mai 1916 starten. Nach Anfangserfolgen lief sie sich aber bald fest. Eine neue russische Offensive im Juni 1916 zwang die Österreicher aber zum Einstellen des Angriffs.

Die Frühjahrsoffensive 1916 auf das Gebiet der Sieben Gemeinden blieb letztlich erfolglos, aber ganz Asiago stand in Flammen.

In der 12. Isonzoschlacht im Oktober 1917 gelang es, die italienische Front im Hochgebirge zum Zusammenbruch zu bringen und an den Tagliamento und zur Piave zurück zu drängen. Die Gebirgsfront bestand bis Oktober 1918 zwischen Stilfser Joch und Piave weiter. Aber der südliche Abschnitt brach nach der Schlacht von Vittorio Veneto zusammen. Beim Waffenstillstandsabkommen am 4. Nov. 1918 zeigte sich die österreichische Diplomatie so ungeschickt, dass in den letzten Stunden noch tausende österreichische Soldaten, die bereits den Kampf eingestellt hatten, in italienische Gefangenschaft gerieten.

Was hatte dieser Krieg nun gebracht? Unsägliche Leiden der beteiligten Soldaten, auf jeder Seite zirka 150.000 bis 180.000 Tote und dass am Ende jede Seite genau wieder da stand, wo

alles begonnen hatte – keiner hatte einen Meter gewonnen oder verloren, was wiederum klar zeigt, dass auf beiden Seiten mit größtem Einsatz gekämpft wurde und die Rede von den feigen Feinden Unsinn war.

Nur der Dichter Bruder Willram blieb seinem Stil der Kriegsverherrlichung treu:

*„Gerungen wie die Helden, verblutet Mann um Mann // nur Lieder werden melden, was Großes sie getan. // Und findet man einst Gräber im Sand, die niemand kennt: // Das waren Kaiserjäger vom großen Regiment.“*

Einem seiner dichtenden Freunde ging er schließlich auf die Nerven und er veröffentlichte:

*„Es gibt auf Erden verschiedene Lichter: // Die einen sind Helden, die anderen Dichter. // Die Helden sind zwar mutiger, die Dichter aber blutiger!“*



*So sah die Wirklichkeit aus: Provisorische Unterstände im wilden Felsgelände; von Durst und Hunger geplagt, verlaust, verdreckt, ständig von Lawinen, Felsstürzen und Granatenbeschuss bedroht.*

**Gefallene Rumer zwischen 1916 und 1918:** Anton Klotz, Siegmund Schnegg, Thomas Huber, Josef Nolf, Roman Graupp, Ludwig Hölbling, Franz Schreiner, Heinrich Resch, Georg Kopp, Josef Spirk.

Die meisten von ihnen fielen nicht im Kampf, sondern wurden von Lawinen begraben und nie mehr aufgefunden.

*Franz Haidacher*

## Feuerwehr Rum bestens gerüstet

In der sehr intensiven Gewittersaison 2016 (bis zu 45 Einsätze pro Tag) stießen die Mannschaft und vor allem die eingesetzte Ausrüstung an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Einige Geräte quittierten auf Grund ihres Alters den Dienst.

Mit Unterstützung der Gemeinde Rum erhielt die Feuerwehr Rum nunmehr einige neue Gerätschaften. So wurden diverse Pumpen ersetzt, die sich auf Rollcontainern befanden, welche in Eigenregie der fleißigen Mitglieder gebaut wurden und dazu dienen, das benötigte Arbeitsmaterial effizienter verladen zu können.

Außerdem erhielten wir zwei zusätzliche Pumpen, um der immer größer werdenden Wasser- und Geröllmassen Herr zu werden. Diese können auch Geröll mit einem Durchmesser bis zu 55 mm saugen und beschleunigen damit die Arbeit der Mannschaft erheblich.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Rum für die Unterstützung. Herzlichen DANK!

*Romed Stocker*  
*Kommandantstellvertreter*



## Auszeichnung für RUM – Natur im Garten

Bei einer festlichen Landesfeier unter dem Motto „Natur im Garten“ im Februar 2016 wurden die Gärten 2015 des Bezirks Innsbruck Land mit der Gartenplakette ausgezeichnet.

Rum war stark vertreten: Im Bild Doris und Albert Haupt, Petra Neuner-Gyß, Eva und Armin Rhomberg, Karoline Wolf und Irmgard Hofer; weiters aus Rum LHStvin Ingrid Felipe und der Initiator der Gartenplakette Clemens Enthofer.

*Clemens Enthofer*  
*Obmann Obst- und Gartenbauverein Rum*



## Rumer Seniorenwoche und viele begeisterte Senioren

Bei strahlendem Sonnenschein fand vom 6. bis 9. September die Seniorenwoche statt.

350 gutgelaunte Senioren genossen die Fahrt ins Zillertal, wo es eine Besichtigung in der Erlebnis Sennerei Zillertal gab. Danach ging die Fahrt weiter bis nach Ginzling, wo im Gasthof Breitlahner in wunderschöner Umgebung zu Mittag gegessen wurde.

Vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken am Nachmittag spazierten viele Senioren auf eine nah gelegene kleine Alm. Für gute Unterhaltung sorgte Vbgm. Romed Giner und GR Margit Schnaufert.

Die Seniorinnen und Senioren waren von dem Ausflug begeistert und der Bürgermeister meinte: „Ich habe die Tage mit den Senioren sehr genossen und bin mit vielen ins Gespräch gekommen.“

Der Seniorenausflug ist ein Dankeschön an diese Generation, ohne deren

Leistungen unser Land nicht so gut dastehen würde!“

Ein Dankeschön auch an alle Betreuerinnen und Betreuer, die an diesen vier Tagen mitgefahren sind.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, wo wir wieder ein tolles Programm für unsere Rumer Senioren anbieten werden!

*Peter Wolf*

*Obmann Sozialausschuss*



# Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bgm. Edgar Kopp und BH Stv. Dr. Nairz freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



v.l.n.re.: Bgm. Kopp, Ehepaare Trinkl, Dr. Delong, Bader, Hölzl, Batkowski – Diamantene, Klotz, Wagner und BH Stv. Dr. Nairz

## Goldene und Diamantene Hochzeiten Jubiläumsgelder

Bitte, Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe selbst beim Gemeindeamt ausfüllen und abgeben. Die Anträge erhalten Sie im Marktgemeindeamt Rum oder im Bürgerservice, Neu Rum.

### Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

### Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- |   |           |
|---|-----------|
| ➤ der „Goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe)    | €€750,-   |
| ➤ der „Diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) | €€1.000,- |
| ➤ der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe)       | €€1.100,- |

## Mobile Senioren

## Soziales Kompetenzzentrum Senioren + Wohnen

Die digitale Welt hält Einkehr in alle Lebensbereiche und in jedem Lebensalter. So auch im SOKO. Frau Herta Überreiter ist bereits mit ihrem Laptop eingezogen und nutzt ihren „Hausfreund“ täglich, um in Kontakt zu bleiben mit Familie und Freunden, um Amtswegen zu erledigen, Musik zu hören, in Fotos zu stöbern und ihren Wissensdurst zu stillen.

*„Der Computer ersetzt mir den Duden, hier kann ich alles erfahren, was ich wissen will. Außerdem kann ich vieles erledigen, was mir sonst nicht mehr so einfach möglich wäre. Ich lasse mir die Informationen, die ich brauche per Mail schicken.“*

Der Computer bietet der Heimbewohnerin die Möglichkeit, am Leben teilzunehmen und Einschränkungen in Gesundheit und Mobilität zum Teil wieder wettzumachen.

*„Ich kann hier noch viel nachholen, wofür ich eigentlich nie Zeit hatte. Ich*

*schau mir auf der Weltkarte an, wo meine Bekannten waren und kann so teilhaben an ihren wunderschönen Reisen. Das ist ein Genuss für mich und mit meiner Gesundheit gut zu vereinbaren.“* Den ersten Computer hat sie zu ihrem 70igsten Geburtstag bekommen. Das Interesse für die digitalen Medien war bei Frau Überreiter schon da. Gelernt hat sie sich den Umgang mit dem PC daher größtenteils selber durch Ausprobieren und Fragen an ihren Enkel. Genauso gehen auch die SeniorInnen und Senioren, die an der Computeria teilnehmen, vor. Dieses landesweite, erfolgreiche Projekt des Juff Seniorenreferats findet bereits an den verschiedensten Standorten in Tirol statt und bietet älteren Menschen die Möglichkeit, die digitale Welt von und mit Interessierten aus der eigenen Generation zu entdecken.

*„Das hält mich auch geistig fit.“*

Die Arbeit am Computer regt Gehirn und Gedächtnis an, indem Neues gelernt wird, Lösungswege erarbeitet werden und neue Kommunikationswege genutzt werden können.

Sind Sie selbst daran interessiert, sich mit den digitalen Medien auseinanderzusetzen, dann fangen Sie gleich damit auf der Internetseite der „Computerias“ an, <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/seniorinnen/computerias/>.

*„Das Alter ist schon lange kein Maßstab mehr dafür, ob man sich im Internet zurechtfindet oder nicht“,* so Frau Überreiter.

*Barbara Ripper, MSc  
Ergotherapie Soko Rum*



## GESCHAFFT

### Dominik Baumann konnte mit zwei Siegen und vier Podestplätzen die Meisterschaft für sich entscheiden

Tirols Motorsporttalent Dominik Baumann gewinnt die Meisterschaft in der Blancpain GT Series. „Geil! Das ist der größte Erfolg, den ich in meiner bisherigen Karriere feiern kann.“

Der erfolgreiche Tiroler sicherte sich beim Saisonfinale in Barcelona die Meisterschaft in der Blancpain GT Series. Nach zuvor starken Ergebnissen reichte ihm zusammen mit Teamkollege Maximilian Buhk der achte Platz im abschließenden Sprintrennen, um die Gesamtführung zu verteidigen.

Baumann gewann in seiner ersten Saison mit dem Mercedes-AMG GT3 zwei

Rennen und stand insgesamt viermal auf dem Podest. In der Kategorie „Endurance“ erzielte er die Vize-Meisterschaft mit nur einem Punkt Rückstand. In der „Sprint“-Kategorie wurde er Gesamtdritter. Ein Schlüssel zum Erfolg waren die konstant starken Leistungen während der Saison.

Herzlichen Glückwunsch zum 24. Geburtstag, den Dominik am 4. Oktober feierte!

*Bruno König  
eco.nova Verlags GmbH*



## KRAFT SPORT VEREIN RUM



### THOMAS HÖZL UND GERHARD MÖRTH - ÖSTERR. MASTERS-MEISTER

2 Goldmedaillen gab es für unsere Routiniers bei der österr. Masters-Meisterschaft in Baden. Thomas konnte dabei mit 115 kg Reißen und 140 kg Stoßen eine ausgezeichnete Leistung zeigen und siegte ungefährdet in seiner Altersklasse. Ebenfalls Gold gab es für Gerhard Mörth der auf 74 kg Reißen und 88 kg Stoßen kam.

### INTERN. ATHLETIC CUP DER STADT TULLN – RUMER YOUNGSTERS HOLEN BEIDE GESAMTSIEGE

Erfolgreich war das Abschneiden der Rumer Schüler beim 2. Intern. Athletic-Cup um die Goldene Rose. Victoria Steiner – Siegerin der U 13-Klasse mit 575 Punkten – 54 kg Reißen und 70 kg Stoßen und Florian Barth – Sieger der

U 11 – Klasse mit 563 Punkten und 27 kg Reißen und 36 kg Stoßen holten sich unsere Nachwuchsheber den Sieg in der Gesamtwertung. Hannes Schneider, der die Jahrgangswertung der U 13 mit neuer Bestleistung von 115 kg im Zweikampf für sich entschied, konnte zudem

noch die Silberne Rose in der Gesamtwertung gewinnen.

#### Termin:

**Samstag 26. November – Klubmeisterschaft um 18.00 Uhr in der Volksschule Rum**



*KSV-Rum Nationalliga Mannschaft*

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter [www.rum.at/forum](http://www.rum.at/forum)

## LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

### Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

### Seniorenkegeln im Volkshaus IBK

jeden Freitag, 13.30 bis 16.30 Uhr  
Radetzkystraße 47,  
Pensionistenverband Ortsgruppe Rum

### Senienschwimmen

jeden Mittwoch, 8.00 bis 11.00 Uhr  
Hallenbad O-Dorf,  
Pensionistenverband Rum

### Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Wirtschaftshof Neu-Rum,  
Pensionistenverband Rum

### Senioren-gymnastik

jeden Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr  
VS Serlesstr., Fr. Pinggera,

## VERANSTALTUNGEN FORUM



### Mi, 9.11. um 20.00 Uhr

Kleinkunst Innsbruck

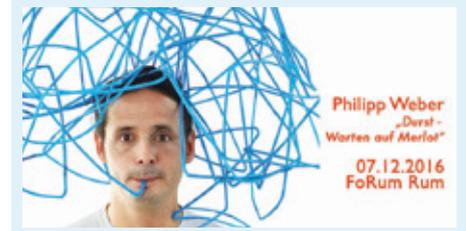
**Duo "Blözinger"** (Blöchl und Penzinger) zertrümmert die Grenzen des herkömmlichen Kabarets und schmeckt Pantomime, Clownerie, große Wortspiele und kleine Witzchen zu einem fein getimten Abend ab, an dem so gut wie alles stimmt, etablierte die beiden aufs Neue als wahnwitzigen Glücksfall für die heimische Kabaretszene.

### Sa, 12.11. um 20.00 Uhr

**Barbara Baldini „Verkehrstauglich“**

### Mi, 7.12. um 20.00 Uhr

**Philipp Weber** – Kleinkunst Innsbruck  
**"Durst"** - Vernünftiges Trinken will gelernt sein. Wie heißt es so schön: „Viele ältere Menschen müssen nachts öfters raus“. Es wird aber nie gesagt wohin. Jetzt wissen wir es: Zur Ü-80-Party mit betreutem Trinken! Auch die Leistungsträger dieser Gesellschaft langen kräftig zu. Es gibt Krankenhäuser, da schwankt die Chefarztvisite als Polonaise ins Zimmer. Und im Flugzeug kann man nicht mehr sicher sein: Wer hat mehr getankt, die Maschine oder der Pilot? Der Mensch lebt nicht allein von Kefir. Stille Wasser sind nicht tief, sondern teuer.



# Adventfenster 2016

beim Rumer Musikpavillon



### Sa. 26.11. nach der Abendmesse um ca. 20 Uhr

*Nachwuchskünstlerinnen:*

**Verena AIGNER** und **Ronja KLOTZ**

*Musik:* Lisa-Marie GOMIG und Verena AIGNER

*Text:* Diakon Willi HOLZHAMMER

### Sa. 3.12. nach der Abendmesse um ca. 20 Uhr

*Künstler:* **Michael HORNY**

*Musik:* „LIPPENBEWEGER“

*Text:* Diakon Christian BRAUNHOFER

### Sa. 10.12. nach der Abendmesse um ca. 20 Uhr

*Künstler:* **Heinz PAWLATA**

*Musik:* „KIRCHENCHOR RUM ST. GEORG“

*Text:* Uschi TEISSEL-MEDERER



### Sa. 17.12. um 18:00 Uhr

*Künstler:* **Josef LECHNER**

*Musik:* „KLARINETTENMUSIK VÖTTER“

*Text:* Diakon Josef KRANZLER

Für das leibliche Wohl sorgen  
Marlies und Hans WETZINGER!



### Es laden herzlich ein:

Edgar KOPP - Bürgermeister

Sabine HÖLBLING - Obfrau des Kulturausschusses

PFARRE RUM ST.GEORG und PFARRE NEU-RUM

# Rumer Christkindlmarkt

2.-18. Dezember 2016  
Forum • Ruum

Fr-Sa: 16<sup>00</sup>-21<sup>00</sup>, So: 14<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>,

Mo, 5. Dez. Nikolaus-Einzug: 16<sup>00</sup>-21<sup>00</sup>, Do, 8. Dez. Mariä Empfängnis: 16<sup>00</sup>-21<sup>00</sup>